

# In der Eishalle wird schon Eis gemacht: Am Sonntag ist Tag der offenen Tür

Ab 12 Uhr kann sich jeder unter dem neuen Hallendach umsehen – Um 18.30 Uhr geht Fire aufs Eis

**Deggendorf.** Sechs Wochen lang waren die Eishackler, die Eiskunstläufer und die Eisschützen Nomaden. Weil das Dach der Deggendorfer Eishalle erneuert wurde, mussten sie zu Wettkämpfen und zum Training ausweichen – zum Beispiel nach Regen, Vilshofen oder Passau. Damit ist ab nächster Woche Schluss: Bauunternehmer Günther Karl hat das neue Dach in Rekordzeit auf das Gebäude setzen lassen. Das wird am Sonntag ab 12 Uhr mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

„A Hund is a scho“, sagt DSC-Vorsitzender Gerhard Geiger anerkennend über Günther Karl. „Wir sind froh, dass wir jetzt wieder in die Halle kommen. Noch haben wir keine Endabrechnung, aber ich denke, der Verein wird das schultern können.“

## ANZEIGE

**Goldankauf zu fairen Preisen.**  
Goldkontor in der Rosengasse 11  
Bargeld sofort – ☎ 0991-36171535

Am kommenden Sonntag um 12 Uhr beginnt der Tag der offenen Tür. Zentrales Thema der Veranstaltung soll die Integration sein. Geiger hat deshalb Alexander Dik und Cem Yasinoglu mit ins Boot geholt, die sich mit Aktionen von Seiten der Russlanddeutschen und der Türkischen Gemeinde beteiligen werden. Auch die Eiskunstlaufabteilung wird sich beim Tag der offenen Tür einbringen. „Außerdem machen wir unseren Kiosk auf und bieten Kaffee und Kuchen und Glühwein an“, verspricht Gerhard Geiger. Das genaue Programm wird der DSC noch bekannt geben.



**Eismeister Stefan Bachmann** bringt die farbliche Markierung im Torraum auf. Es muss noch eine Schicht Eis darüber, damit die Fläche dem Anstrich der Eishackler gewachsen ist. Am Sonntag findet nach sechs Wochen Pause das erste Fire-Spiel statt. Bei freiem Eintritt geht's gegen die Blue Devils aus Weiden. – Foto: R. Binder

Um 18.30 Uhr beginnt das „Spiel der Integration“. Bei freiem Eintritt geht Oberligist Deggendorf Fire gegen die Blue Devils aus Weiden aufs Eis – unter neuem Dach und bei freien Seitenwänden. „Das war früher ja auch so und hat einen ganz eigenen Charme“, findet der Vorsitzende.

Rechtzeitig zum Sonntag bekommt die Eishalle derzeit noch den Feinschliff. An allen Ecken und Enden wird fleißig gearbeitet; unter anderem am Eis, auf dem Eismeister Stefan Bachmann gestern die Markierungen aufbrachte, be-

vor eine weitere Eisschicht drüberkam. Vor allem die Schicht vor dem Torraum muss dick sein, um der Beanspruchung gewachsen zu sein.

Für heuer sind die Bauarbeiten an der Halle an der Trat abgeschlossen. Nächstes Jahr muss das Dach dann gedämmt werden. Auch die Außenwände werden nach Auskunft von Architekt Markus Kress 2014 angebracht. An der Westseite wird außerdem ein neuer Umkleide-trakt entstehen.

Interessant ist der derzeitige Stand der Dinge in Sachen Betrieb

der Eishalle. Wie bekannt, ist Günther Karl per Erbpachtvertrag für 30 Jahre der Eigentümer der Halle. Noch hat er sie nicht, wie ursprünglich vorgesehen, an die Stadt vermietet. Im Rathaus ist laut Pressesprecherin Viola Mühlbauer bis dato kein Mietangebot eingegangen. Ob und wem die Firma Karl so ein Angebot unterbreite, sei derzeit unbekannt. Falls es dazu komme, sei es Sache des Stadtrats, darüber zu entscheiden. Die Arbeit des Eismeisters – er ist städtischer Mitarbeiter – ist somit eine Dienstleistung im Auftrag des Innernzeller Unternehmers. – mic